

Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile – Aktueller Stand

Die Stadt Augsburg hat während der Pandemie im Rahmen ihrer Möglichkeiten und insbesondere für die derzeitigen Öffnungsschritte bereits zahlreiche Maßnahmen und Projekte erfolgreich erarbeitet und umgesetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren zu unterstützen. Ein großer Teil der kurzfristigen wirksamen Maßnahmen wurde dabei bereits unter der Dachkampagne Stadtsommer 2021 zusammengefasst. Die Zielsetzung für das "Wieder-Hochfahren" und die zukünftige, strukturelle Weiterentwicklung der Innenstadt ist, bewährte Maßnahmen dauerhaft umzusetzen bzw. fortzuführen, um die Innenstadt auch weiterhin durch den „unkonventionellen Charakter“ zu beleben.

Leo Dietz, Fraktionsvorsitzender: „Aus diesen Gründen haben wir, zusammen mit unserem Koalitionspartner, bereits Ende Mai einen Antrag zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile gestellt. Die Verwaltung wurde von uns beauftragt, ein Gesamtkonzept vorzustellen und mögliche Ansatzpunkte, etwaige thematische Schwerpunkte und konkrete Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile „post Corona“, mit der Zielsetzung Handel, Gewerbe und Gastronomie zu stärken und gleichzeitig den Freizeit-, Erlebnis- und Aufenthaltswert zu erhöhen, zu entwickeln.“

Stadtrat Ralf Schönauer ergänzt: „Zudem müssen eine Reihe von flankierenden Maßnahmen ergriffen werden, um Innenstadt und Stadtteilzentren weiterhin als Orte des Austausches und der Kommunikation zu erhalten. Maßgeblich ist dabei die Abstimmung der Aktivitäten des Wirtschaftsreferats/der Wirtschaftsförderungen mit Augsburg Marketing und dem Marktamt, aber auch der Ordnungsbehörde, dem Baureferat, dem Kulturreferat und weiteren tangierten Dienststellen. Und hierzu ist bereits einiges in der Stadtverwaltung passiert.“

Zum aktuellen Stand:

- Der Prozess zur Gestaltung der Maximilianstraße und Innenstadt ist bereits mit einem Kick-off-Workshop, zu dem alle Fraktionen und alle Referate eingeladen waren, initiiert und am Laufen. Man war sich einig, dass die Fragen des Städtebaus und auch der städtebaulichen Prävention eine zentrale Rolle spielen werden. Der Anwohnenden-Dialog sowie Gespräche mit Eigentümern etc. haben bereits begonnen. Der Prozess der Innenstadtentwicklung als gesamtes ist initiiert, wie er auch im letzten Stadtrat

im Juni sowie in der Pressekonferenz von Oberbürgermeisterin Weber am 21.06.2021 dargestellt wurde.

- Im Rahmen des Gesamtprozesses wurden und werden alle relevanten Stakeholder eingebunden, wie in unserem Antrag gefordert. Nur beispielhaft sei erwähnt, dass beim Kick-Off-Workshop der Stadtjugendring, die Club- und Kulturkommission, das Büro für gesellschaftliche Integration, Netzwerke des Büros für kommunale Prävention, das Jugendamt, Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA, Anwohnendenvertretungen etc. anwesend waren.
- Zusammen mit dem Jugendreferat (und absehbar dem Bildungsreferat) sind Dialogformate mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Initiierung und Umsetzung, die auf die Schwerpunkte Konfliktpotentiale und möglichen Präventionsmaßnahmen abzielen. Es fanden dazu ebenfalls schon verschiedenen Formate des Jugendreferenten und der Oberbürgermeisterin statt.
- Die Funktion eines Platzmanagers bzw. „Koordinators Maximilianstraße“ ist bereits, wie im Stadtrat berichtet, in der Umsetzung. Inwiefern und aus welchen gesellschaftlichen Bereichen ggf. partizipativ eine ehrenamtliche, weitere Person oder ein Gremium herangezogen wird, muss der aufgesetzte Prozess zeigen.
- Mit dem bereits gestellten Antrag ist die Umsetzung von Orten für Kultur mit Bühnen und weiteren Mittelbebauungen für Kulturschaffende in der Bearbeitung.
- Der Auftrag zur Evaluation des Stadtsommers ist bereits vom Stadtrat beschlossen. Maßnahmen, die sich als sinnvoll erwiesen haben, können damit in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Bürgermeister und Fraktionsehrentvorsitzender Bernd Kränzle: „Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei der Oberbürgermeisterin und den beteiligten Referenten bedanken, dass durch unseren Antrag das Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile in so kurzer Zeit aufgegriffen wurde und die ersten Umsetzungen stattgefunden haben. Ebenso gilt unser Dank allen Beteiligten und Stakeholdern, die den Prozess mit Ihrer Expertise und Meinungen bereichern. Diese gelebte Partizipation von Akteurinnen und Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Stadtgesellschaft zeigt, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern unsere Stadt Augsburg ist.“

Der Strukturwandel des Einzelhandels fordert weiterhin einen neuen Status für die Handelsfunktion in den Innenstädten und Stadtteilen. Nicht nur die Sicherstellung des Unternehmertums, sondern auch die Steigerung der lokalen Wertschöpfung, die Erhöhung des Freizeit-, Erlebnis- und Aufenthaltswerts, die verstärkte Teilhabe von Akteuren und Akteurinnen zur Stärkung der Kaufkraftbindung insbesondere aus dem Einzugsgebiet, spielen hierbei eine maßgebliche Rolle, die wir als Stadtratsfraktion weiter mit begleiten und die Stadtverwaltung unterstützen werden.